

Da rührte ihn plötzlich (er war gerade zwei und siebenzig Jahr alt geworden) der Schlag, als er vier Jahre bereits im Hause verlegt hatte. Mit zitternden Händen segnete er noch seinen jungen Zögling, segnete seinen Wohlthäter und seine ganze Familie, und verschied unter heißen, schmerzlichen Thränen aller Hausgenossen, die ihn gleich einem Vater ehrten und liebten. —

## 43. Die Ehe.

Uns verknüpft der Liebe Band,  
Und voll Treue, Hand in Hand,  
Gehn wir still zum Ziel hinan,  
Wirkend auf des Lebens Bahn!

Die Gefährtin (der Gefährte) wandelt mit,  
Leichtert unsern matten Schritt,  
Spricht des Trostes Wort uns zu,  
Schafft uns Frieden, mehrt die Ruh'!

Und der Kinder frohe Schaar  
Schützt und schirmt sie (er) vor Gefahr,  
Senket tief in ihre Brust  
Für das Gut' und Edle Lust!

Jedem Fehler wehrt sie (er) gleich,  
Fühlt nur dann sich froh und reich,  
Wann der Unschuld schönes Bild  
Sich das Kind vor ihr (ihm) enthüllt!

O, wie stark und emsiglich  
Regt und strebt und müht sie (er) sich,  
Allen freundlich wohl zu thun,  
Stets zu schaffen, nie zu ruhn!